

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ – Möbel

beraten, abklären, bestellen, organisieren, überwachen, planen

Detailhandelsfachmänner und Detailhandelsfachfrauen – Möbel verkaufen Polstergruppen, Betten, Schränke, Tische, Stühle und alle Arten von Einrichtungsgegenständen. Stilsicher beraten sie die Kundschaft.

Damit die Detailhandelsfachleute die Möbelstücke zur Zufriedenheit der Kundschaft verkaufen können, erkundigen sie sich nach deren Wünschen, dem Wohnstil sowie der Grösse des Raumes. Bei Bedarf stellen sie die Wohnszenen am Bildschirm dar, damit sich der Kunde ein dreidimensionales Bild machen kann. Im Lager haben die Detailhandelsfachleute mit der Bewirtschaftung der Möbel zu tun. Am Computer überwachen sie den gesamten Warenfluss. Da finden sie auch das ganze Sortiment und alle Informationen wie Kunden-

und Artikelnummern, Preise und Lagerbestände. Sie helfen mit, das Sortiment zu gestalten und tragen die Verantwortung für die attraktive Präsentation der Möbel und Einrichtungsgegenstände im Laden.

In diesem Beruf gibt es zwei Schwerpunkte. Beim «Gestalten von Einkaufserlebnissen» schaffen die Detailhandelsfachleute produkt- und serviceorientierte Erlebniswelten, entwickeln Promotionen, organisieren Kunden-Events und führen anspruchsvolle Verkaufsgespräche. Beim «Betreuen von Online-Shops» kümmern sich die Detailhandelsfachleute um die Warenpräsentation und Abläufe im Online-Shop, erfassen Artikel, pflegen und werten Daten zu Onlineverkäufen und Kundenverhalten aus.



Was und wozu?

- Damit die Kundin in Wohnfragen aller Art gut beraten ist, erklärt ihr der Detailhandelsfachmann – Möbel unter anderem, welche Couch am besten zu ihrer Fototapete passt.
- Damit der Interessent sich vorstellen kann, wie das gewünschte Objekt im Raum wirkt, erstellt die Detailhandelsfachfrau – Möbel Skizzen oder visualisiert mit CAD-Systemen das gewünschte Möbelstück am Computer.
- Damit die Kundschaft zum Einkaufen angeregt wird, rückt der Detailhandelsfachmann – Möbel die Möbelstücke zu attraktiven, stimmigen Wohninseln zusammen.
- Damit der Kunde die Umwelt nicht unnötig belastet, entsorgt die Detailhandelsfachfrau Möbel – die gebrauchten Möbel und das Verpackungsmaterialien fachmännisch und umweltgerecht.

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe.

Ausbildung 3 Jahre berufliche Grundbildung. 1 Tag bis 1½ Tage pro Woche Berufsfachschulunterricht sowie überbetriebliche Kurse ergänzen die praktische Bildung. Zu Beginn der Ausbildung entscheidet man sich für den Schwerpunkt «Gestalten von Einkaufserlebnissen» oder «Betreuen von Online-Shops». Detailhandelsassistent/in EBA Möbel: 2-jährige, verkürzte Grundbildung für mehr praxisorientierte Jugendliche. Abschluss: Eidg. Berufsattest.

Sonnenseite Detailhandelsfachleute – Möbel möbeln Wohnräume im wahrsten Sinne des Wortes auf. Sie

sind Experten bzw. Expertinnen für den Verkauf von Betten, Schränken, Truhen, Kommoden, Hockern, Lampen, Teppichen und vielem mehr.

Schattenseite Die Arbeitszeiten richten sich in der Regel nach den Öffnungszeiten. Das Verkaufsgespräch ist in dieser Branche sehr zeitintensiv, was nicht jedermann liegt. Der Grossteil des Tages wird im Stehen gearbeitet. Personen mit Fuss- oder Rückenproblemen sollten sich nach anderen Tätigkeiten oder Branchen umsehen.

Gut zu wissen Detailhandelsfachleute – Möbel sind in Möbelfachgeschäften, bei Grossverteilern, Warenhäusern sowie in Selbstbedienungsmöbelhäusern angestellt.

Berufliche Anforderungen

- ✓ rasche Auffassungsgabe, Taktgefühl, Diplomatie
- ✓ Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Belastbarkeit, Flexibilität
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Organisationstalent, Selbstständigkeit

Schulische Anforderungen

	Basisleistung	grundlegende Leistung	mittlere Leistung	gute Leistung	sehr gute Leistung
Mathematik					
Schulsprache					
Fremdsprachen					
Natur und Technik					
Medien und Informatik					

Karrierewege

- ↑ Betriebswirtschafter/in HF, Marketingmanager/in HF (eidg. Diplom)
- Innenarchitekt/in FH, Produkt- und Industriedesigner/in FH, Betriebsökonom/in FH (Bachelor)
- Detailhandelsmanager/in HFP, Marketingleiter/in HFP, Verkaufsleiter/in HFP, Einkaufsleiter/in HFP (eidg. Diplom)
- Einrichtungsplaner/in BP, Wohntextilgestalter/in BP, Detailhandelsspezialist/in BP, Verkaufsfachmann/-frau BP, Marketingfachmann/-frau BP, Einkaufsfachmann/-frau BP (eidg. Fachausweis)
- Wohnberater/in
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ – Möbel**
- Detailhandelsassistent/in EBA oder abgeschlossene Volksschule